

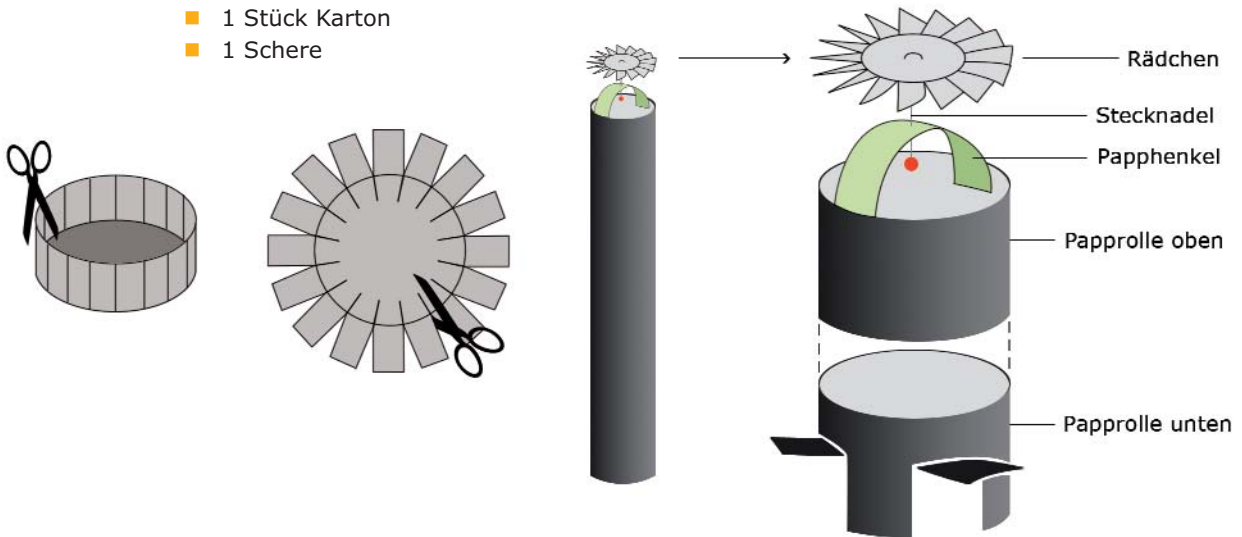
## ENERGIE



### Wie baust du ein Aufwindkraftwerk?

#### Du brauchst:

- 1 Papprolle (von Küchenrolle)
- schwarze Plakatfarbe + Pinsel
- 1 Teelichthülle aus Aluminium
- 1 Stift
- 1 Stecknadel
- 1 Stück Karton
- 1 Schere



#### Das machst du:

1. Male die Papprolle schwarz an.
2. Schneide die Teelicht-Hülle 16-mal ein, drücke sie platt und verlängere die Schnitte noch ein wenig. Drücke unten vorsichtig mit einem Stift eine Kuhle genau in der Mitte, ohne ein Loch in das Metall zu stechen. Kippe alle 16 Flügel des Rädchens in eine Richtung.
3. Schneide zwei 1 cm breite, 5 cm lange Streifen Karton aus, lege sie übereinander und stich die Stecknadel durch die Mitte durch. Dann steckst du den Streifen wie einen Henkel in ein Ende der schwarzen Rolle fest, sodass die Stecknadelspitze nach oben herausguckt.
4. Schneide am anderen Ende der Papprolle 6 Kerben von 2 cm Länge hinein und klappe jede zweite Lasche nach außen um. Nun kann der Turm auf drei Laschen wie auf Stelzen stehen und hat drei Türen. Stelle den Turm auf seine »Füße« und lege das Flügelrad auf die Spitze der Nadel. Passe auf, dass du nicht mit der Nadel in Augennähe kommst! Wenn das Rädchen abkippt, biege die Flügel etwas herunter und balanciere das Rädchen aus. Es muss sich beim leisesten Windhauch leicht drehen. Stelle den Turm ans Fenster in die Sonne.

#### Was passiert?

Du hast ein kleines Aufwindkraftwerk gebaut. Die Luft wird im Turm erwärmt, steigt wie in einem Kamin auf und treibt das Rädchen an. Ähnlich arbeiten große Aufwindkraftwerke mit 200 Meter hohen Türmen.

**Ergebnis:**

In der Sonne dreht sich das Rädchen schneller.

**Antwort:**